



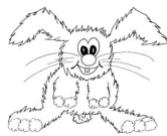
FREITAGSFAX 2

Ausgabe 8 vom 4. Nov. 2005

Bulletin zur aktuellen apostolisch-prophetischen Reformation. Herausgeber: Wolfgang Simson. Jahresabo: € 30.- bzw. CHF 50.- als Email-, Fax- oder Postversion. Fax: (0049)-07626-974-662; Freitagssfax2, Postfach 1248, D-79397 Kandern. Email info@ffax2.com; website: www.ffax2.com. © Freitagssfax Verlag. 22 Ausgaben pro Jahr, in Deutsch und Englisch.

200 Millionen neue Gemeinden bis 2020

Die letzte Ausgabe des Freitagssfax2 stellte die Frage: wie können 50% der Bevölkerung des Planeten in einer überschaubaren Zeit allen Ernstes zu Jüngern gemacht werden. Die theoretische Antwort darauf lautete: durch die **organische Multiplikation von Gemeinden**. Durch zwei Beispiele aus der Biologie soll das ungeheure Multiplikationspotential der Natur nochmals verdeutlicht werden.



Elefanten

sind nur viermal im Jahr fruchtbar
nur ein Baby pro Wurf
22 Monate Austragezeit
erreicht Sexualreife mit 18 Jahren
wachsen in 3 Jahren von 2 auf 3

Kaninchen

praktisch immer fruchtbar
im Schnitt sieben Babys pro Wurf
1 Monat Austragezeit
erreicht Sexualreife mit 4 Monaten
wachsen in 3 Jahren von 2 auf **476 Millionen**



Seestern oder Oktopus

Der Gemeindegründer Curtis Sergeant verglich einmal die Reproduktionsfähigkeiten organischer Hauskirchen mit denen eines Seestern. Ein Oktopus, so beschreibt er, ist beispielsweise in der Lage, einen abgerissenen Tentakel wieder durch einen nachwachsenden Tentakel zu ersetzen. Wird der Kopf zerstört, stirbt das Tier. Das ist vergleichbar einer Zelle (Bibekreis, Hauskreis etc) innerhalb einer traditionellen Gemeinde. Klassische Zellen bzw. Gruppen verlassen sich in der Regel stark auf die hierarchische Überstruktur (Sergeant nennt das die „Meta-Kirche“), die Lehre, Leitung und Autorität bieten soll. Unter Druck, bei Problemen oder etwa Verfolgung stirbt die Zelle ab. Sie ist ohne einen Kopf nicht lebensfähig, und schon gar nicht

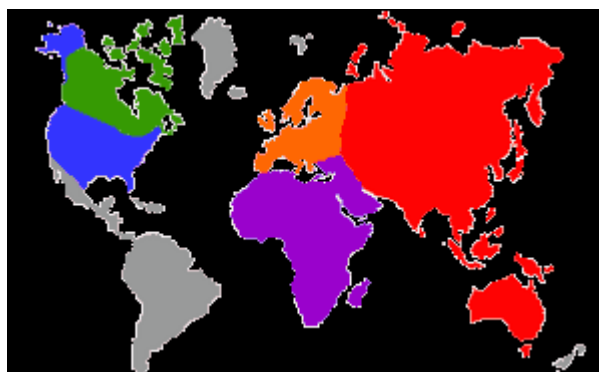
reproduktionsfähig. Ein Seestern hingegen hat die erstaunliche Fähigkeit, dass aus einem abgeschnittenen Bein beispielsweise ein komplett neuer Seestern wird. Wird der Kopf des Seesterns zerteilt, so entstehen genau so viele neue Seesterne, wie Seestern-Teile da waren. Seesterne sind daher so gut wie unzerstörbar; selbst mit chemischen oder biologischen Mitteln ist ihnen nur äusserst schwer beizukommen. (Mehr dazu in einem Artikel von Sergeant, Starfish-Churchplanting, auf www.ffax2.com; nur auf Englisch). Wenn wir uns, so die Schlussfolgerung von Sergeant, darauf konzentrieren, „Seestern-Gemeinden“ zu gründen, kommen wir der praktischen Möglichkeit, den Missionsauftrag von Jesus Christus, ganze Nationen zu Jüngern zu machen, am ehesten nahe.

Die **Multiplikationszeit**, die Zeitspanne also, in der sich eine typische und missionarisch gesunde Hauskirche reproduziert und aus einer Gemeinde zwei Gemeinden werden, beträgt im statistischen Schnitt weltweit ca. 12 Monate (mehr dazu in: Simson: Häuser die die Welt verändern). In Phasen langsamen Wachstums kann die Reproduktion länger dauern; in Phasen intensiver Erweckung wenige Wochen. Selbstverständlich gibt es auch nach innen gekehrte Hausgruppen, die sich zeitlebens kaum oder überhaupt nicht multiplizieren. Solche Kreise verstehen sich aber weniger als Haus-Gemeinden, sondern als christliche Gruppen, die einem anderen Zweck dienen als der missionarischen Arbeit (etwa der Rehabilitation, der Hibernation, also der reinen „Gemeinschaftspflege“, u.a.). Für die Herausforderung einer weltweiten Ernte sind natürlich die gesunden, grundsätzlich missionarisch arbeitenden Hauskirchen besonders entscheidend.

Hier ein kurzer Überblick über die **in den letzten 7-10 Jahren** entstandene Zahl von Hauskirchen in einigen ausgewählten Nationen (ohne China; dort wird die Zahl der Haus-Gemeinden auf über eine Million geschätzt):

Land **Anzahl der bislang bekannten Hauskirchen**

Indien	70.000
Pakistan	3.000
Bangladesh	30.000
Ägypten	3.000
Rest Mittlerer Osten	2.500
Israel	150-200
USA	5.000
Canada	400
Spanien	40
Schweiz	400
Deutschland	1.000
Österreich	50
Albanien	20
Finnland	50
Philippinen	500
Indonesien	3.000



Wenn nur 100.000 der kürzlich, also in den letzten 10 Jahren, entstandenen Haus-Gemeinden in der Lage sind, sich gesund zu reproduzieren und sich dadurch alle 12 Monate zu verdoppeln, könnte die Entwicklung der nächsten Jahre durchaus folgendermassen aussehen (eine durchschnittliche Hauskirche umfasst typischerweise ca. 15 Personen):

Jahr **Anzahl der möglichen Hauskirchen** **Mitgliederzahl**

2005	100.000	1,5 Millionen
2006	200.000	3 Millionen
2007	400.000	6 Millionen
2008	800.000	12 Millionen
2009	1,6 Millionen	24 Millionen
2010	3,2 Millionen	48 Millionen
2011	6,4 Millionen	96 Millionen
2012	12,8 Millionen	192 Millionen
2013	25,6 Millionen	384 Millionen
2014	50 Millionen	750 Millionen
2015	100 Millionen	1,5 Milliarden
2016	200 Millionen	3 Milliarden

Das würde bedeuten, dass es selbst bei einigen Fehlentwicklungen, die bei allem menschlichen Tun immer als fester Faktor einkalkuliert werden müssen, es durchaus im Rahmen des Gott-möglichen liegt, innerhalb der nächsten 11-20 Jahren buchstäblich die Hälfte der Weltbevölkerung durch die naturgemässe Multiplikationsfähigkeit missionarischer Hausgemeinden zu Jüngern zu machen. An immer mehr Orten bereiten sich missionarische Christen nun auf eine solche große Ernte vor. Eine Art der Planung und Vorbereitung ist die sogenannte „Domino-Strategie“. Mehr dazu in der nächsten Ausgabe. Und als letztes ein Beispiel für das hier beschriebene Wachstumspotential aus dem aktuellen „Freitagsfax“:

China: Gemeinde wächst von 70 auf 5.000 Mitglieder in 3 Jahren

Würde im Westen der Welt eine Kirche in nur 3 Jahren von 70 auf 5.000 Personen wachsen, die christlichen Medienberichte würden sich überschlagen. Doch in China finden solche für westliche Ohren fast unerhörte Wachstumsprozesse an vielen Orten statt. Hier ein Bericht: Guangxi ist eine Provinz im Südwesten Chinas, an der Grenze zu Vietnam. Ihre schönste Stradt ist Guilin, die mit ihren zuckerhutförmigen Felsen zum Symbol für die landschaftliche Schönheit Chinas geworden ist, berichtet Dennis Balcombe, Leiter der Revival Christian Church in Hongkong. Doch geistlich war Guangxi bis vor wenigen Jahren trockenes Land. Götzenverehrung war die übliche Religion, und die wenigen Christen konnten sich unter dem Wort „Erweckung“ nichts vorstellen. Doch heute brennt das Licht des Evangeliums hell und die Gemeinden wachsen schnell. Noch vor 3 Jahren hatte eine Hauskirche im Bezirk K. 70 Mitglieder. Heute sind es 5.000! Geleitet wird die Bewegung von einem Ehepaar mittleren Alters; er ein einfacher und unkomplizierter Mann, sie eine temperamentvolle Persönlichkeit mit sprühenden Augen und einem großen Fleiss. 1998 wurden die beiden aus der staatlichen Kirche ausgeschlossen und gründeten eine Hauskirche. Dort trafen sie sich und saßen in einfachster Umgebung auf dem Fussboden. Aber es geschahen Zeichen und Wunder: es kam zu vielen Heilungen; Lahme, Taube und Krebskranke wurden geheilt. Und: die Liebe der Gläubigen wurde für alle Menschen in der Umgebung sichtbar. Quelle: Revival Chinese Ministries International

